

Medikamente im Trinkwasser

Dass unser Grundwasser teilweise mit Schadstoffen belastet ist, wissen wir. Doch seit einigen Jahren weisen Wissenschaftler auch Arzneimittel im Trinkwasser nach. Jetzt kümmert sich die EU verstärkt um eine Lösung.

In den letzten Jahren haben Wissenschaftler im Wasser immer wieder Arzneimittel nachgewiesen. Bekannt ist das Problem seit den 1990er Jahren, doch erst seit 2010 gibt es **aussagekräftige** Daten. Es handelt sich dabei vor allem um **Antibiotika, Schmerzmittel und Hormone**. Eine Gefahr für den Menschen besteht laut **Umweltbundesamt** nicht, doch für Tiere und Pflanzen können sie eine Gefahr darstellen.

Die Schadstoffe kommen über menschliche **Ausscheidungen**, aber auch durch die **Entsorgung** alter Medikamente in der Toilette ins **Abwasser**. Von dort aus können sie ins Trinkwasser oder auch in Seen oder Flüsse **gelangen**. Hormone zum Beispiel kommen dort zwar nur in geringen Mengen vor, wirken aber vor allem bei Fischen **massiv**. Denn die Tiere sind nicht von Geburt an männlich oder weiblich, sondern entwickeln ihr **Geschlecht** erst mit der Zeit. Hormone können nun **dazu führen**, dass sich fast nur weibliche Fische entwickeln.

Umweltschutzorganisationen fordern, dass Medikamente bereits vor ihrer **Zulassung** darauf untersucht werden, ob sie **Gewässern** schaden können. Das Umweltbundesamt sieht die Lösung aber eher bei der **Abwasserwirtschaft**. So könnte vor allem eine verbesserte Wasserreinigung helfen, das Problem zu lösen. Auch die EU ist auf das Thema aufmerksam geworden. Bislang gibt es bereits eine Liste mit 33 Stoffen, die EU-weit überwacht und kontrolliert werden. 15 weitere sollen in nächster Zeit dazukommen.

Glossar

Grundwasser (nur Sg.) (n.) – das Wasser, das sich durch Regen oder auch Flüsse im Erdboden sammelt

Schadstoff, -e (m.) – ein giftiger Stoff

belastet – hier: verschmutzt; voll mit →Schadstoffen

etwas nach|weisen – hier: wissenschaftlich feststellen, dass etwas vorhanden ist

Arzneimittel, - (n.) – ein Medikament

aussagekräftig – bedeutungsvoll; inhaltsreich

Antibiotikum, Antibiotika (n.) – ein Medikament gegen Infektionen

Schmerzmittel, - (n.) – ein Medikament gegen Schmerzen

Hormon, -e (n.) – ein wichtiger Stoff, der vom Körper produziert wird und auch in Medikamenten verwendet wird

Umweltbundesamt (nur Sg.) (n.) – die staatliche Umweltbehörde in Deutschland

Ausscheidungen (nur Sg.) (f.) – hier: die festen und flüssigen Stoffe, die der Körper nicht brauchen kann; Kot und Urin

Entsorgung, -en (f.) – das Wegwerfen von etwas

Abwasser, Abwässer (n) – das schmutzige Wasser; Wasser, das bereits gebraucht wurde

irgendwohin gelangen – an einen bestimmten Ort kommen

massiv – hier: stark

Geschlecht, -er (n.) – die Tatsache, ob man ein Mann oder eine Frau ist

zu etwas führen – hier: ein bestimmtes Ergebnis zur Folge haben

Zulassung, -en (f.) – hier: die offizielle Erlaubnis, dass etwas verkauft werden darf

Gewässer, - (n.) – eine große Menge Wasser, z. B. ein See oder ein Meer

Abwasserwirtschaft, -en (f.) – die Unternehmen, die das gebrauchte Wasser wieder reinigen

Fragen zum Text

1. Wie können sich Hormone speziell auf Fische auswirken?

- a) Die Tiere entwickeln kein Geschlecht.
- b) Die Tiere entwickeln beide Geschlechter.
- c) Die Tiere entwickeln nur selten das männliche Geschlecht.

2. Wie gelangen die Schadstoffe ins Wasser?

- a) Medikamentenhersteller schütten die Schadstoffe ins Grundwasser.
- b) Menschen scheiden sie bei jedem Toilettengang aus.
- c) Die Wissenschaftler wissen nicht, wie sie dort hinkommen.

3. Was fordern Umweltorganisationen?

- a) Dass das verbrauchte Wasser besser gereinigt wird.
- b) Dass Medikamente genauer geprüft werden müssen, bevor sie verkauft werden dürfen.
- c) Dass keine Hormone mehr in den Medikamenten verwendet werden.

4. Wie heißt der Satz richtig? Das Umweltbundesamt verlangt, dass die Abwässer noch besser gereinigt ...

- a) wird.
- b) wurden.
- c) werden.

5. Welche Konjunktion ist falsch? Die EU will noch weitere Stoffe auf eine Liste setzen, ... sie besser beobachtet werden können.

- a) um
- b) damit
- c) so dass

Arbeitsauftrag

Was ist eure Meinung? Sollten umweltgefährdende Medikamente verboten werden? Wenn nein, was sollte man sonst gegen die Verschmutzung der Gewässer tun?

*Autoren: Jennifer Fraczek/Klaus Jansen/Vanesa Muhić
Redaktion: Ingo Pickel*